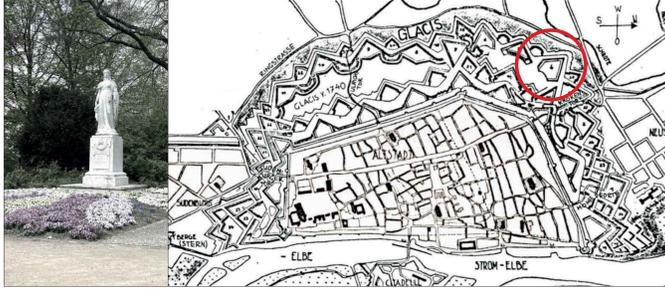


Kunstwerk zum Gedenken an die Geschwister-Scholl

Projekt von Patricia Pisani





Königin-Luisen-Denkmal
Festung Magdeburg im Jahre 1740,
eingekreist: Bastion Braunschweig

INHALTLICHE ÜBERLEGUNGEN

Standort ist eine Parkanlage, die bei vielen Magdeburgern bis heute Luisenpark heißt, obwohl sie bereits seit den 1950er-Jahren den Namen Geschwister-Scholl-Park trägt.

Die Aufgabe: Einen Gedenkort für die Geschwister Scholl zu konzipieren, in einer Stadt, die keinerlei authentische geschichtliche Bezugspunkte zu der berühmten Münchner Widerstandsgruppe Weiße Rose besitzt. Wesentlicher aktueller Bezugspunkt ist das Anliegen, die Erinnerung an den Widerstand gegen den Faschismus wieder stärker in das Bewusstsein der Magdeburger Bevölkerung zu rücken und den Geschwistern Scholl als Vorbilder für die Vermittlung zivilgesellschaftlicher Werte zu gedenken.

Die dringliche Fragestellung: Wie kann man mit einer Gedenkstätte für die Geschwister Scholl und den antifaschistischen Widerstand Verbindungen zwischen den verschiedenen Epochen und den Attributen des Parks schaffen, damit eine plurale Identität entstehen kann?

Zu den historischen Bezügen des Parks zählen die Reste der Festung Magdeburg, die Bastion Braunschweig aus dem 18. Jh., eine neuere Kopie des Königin-Luise-Denkmal vom Anfang des 20. Jh. sowie die vor 20 Jahren erfolgte historisch getreue Rekonstruktion des Parks wie er im 19. Jh. entstanden war.

Die Assoziationen: Die künstlerische Gestaltung greift die Ästhetik der rechtwinkligen Formen der Festung Magdeburg auf und assoziiert damit die Idee von Widerstand und Schutz von Werten.

Das Denkzeichen ist ganz in Weiß gehalten wie die Skulptur der Beschützerin Magdeburgs Königin Luise, allerdings nicht auf ein Podest gestellt, sondern mehrere Objekte werden dezentral im Park platziert. Die Winkelobjekte werden so im Raum angeordnet, dass sie eine Art Park im Park bilden

KONZEPT

Die dezentrale Installation besteht aus sieben gemauerten Winkelobjekten. Sie stehen sowohl für die Kerngruppe der Weißen Rose (sechs Mitglieder) als auch für ihre Sympathisanten. Darüber hinaus verweist sie auf die sieben Flugblätter, wobei das siebte wegen Denunziation keine Verbreitung fand. Außerdem steht sie für alle, die sich mit der konsequenten Ablehnung faschistischer Ideologien identifizieren. Die Installation ist über verschiedene Sichtachsen des Parks erlebbar. Ausgewählte Zitate aus den Flugblättern werden auf den Außenseiten, persönliche Zitate von Sophie und Hans Scholl auf den Innenseiten der Objekte angebracht.

Materialien

- Beschriftungen als Edelstahlintarsien
- Bausteine aus Recycling-Materialien und frostfester Weißzement-Putz
- Fundamentbau ohne Beton mit SPF Schraubpfahlfundamenten statisch geprüft und CE zertifiziert, nachhaltig, zeit- und kostensparend.
- Anti-Graffiti-Beschichtung

Standorte der Winkelobjekte

Die endgültige Position der Objekte wird vor Ort mit den topographischen Gegebenheiten der Landschaft räumlich-künstlerisch abgestimmt. Die Abstände zum Pflanzenbestand werden dabei berücksichtigt. Die beabsichtigte Wirkung ist die einer aus dem Boden herauswachsenden Form. Die Objekte überschreiten hier und dort die Grenzen der Wege und in einem Fall die einer Böschung. Die Maße der Objekte betragen: ca. (2,40 m + 1,70 m) breit x 1,80 m hoch x 25 cm stark. Die Winkel variieren zwischen 80° und 100° sodass die Tiefe variabel ist.



POLITISCH-GESELLSCHAFTLICHE EBENE

Beschriftungen auf der Außenseite der Winkelobjekte Zitate aus den Flugblättern mit Aufrufen zum antifaschistischen Widerstand:

- **Leistet passiven Widerstand – Widerstand – wo immer Ihr auch seid! Flugblatt 1**
- **Jetzt ist es allerhöchste Zeit, diese braune Horde auszurotten. Flugblatt 2**
- **Jede einzelne Mensch hat einen Anspruch auf einen brauchbaren und gerechten Staat, der die Freiheit des einzelnen als auch das Wohl der Gesamtheit, sichert. Flugblatt 3**
- **Die Weiße Rose läßt Euch keine Ruhe. Flugblatt 4**
- **Freiheit der Rede, Freiheit des Bekenntnisses, Schutz des einzelnen Bürgers vor der Willkür verbrecherischer Gewaltstaaten, das sind die Grundlagen des neuen Europa. Flugblatt 5**
- **Auch dem dümmsten Deutschen hat das furchtbare Blutbad die Augen geöffnet, das sie im Namen von Freiheit und Ehre der Deutsche Nation in ganz Europa angerichtet haben. Flugblatt 6**
- **Hitler und sein Regime muss fallen, damit Deutschland weiter lebt. Flugblatt 7, Entwurf**

Zusätzlich sind QR-Codes in Edelstahlplatten eingraviert und auf beiden Seiten der Objekte appliziert. Über diese lassen sich vertiefende Informationen aus dem Internet abrufen. Sie beinhalten die abgeschriebenen Texte der Flugblätter und die Kontexte der persönlichen Zitate der Geschwister.

PERSÖNLICH-INDIVIDUELLE EBENE

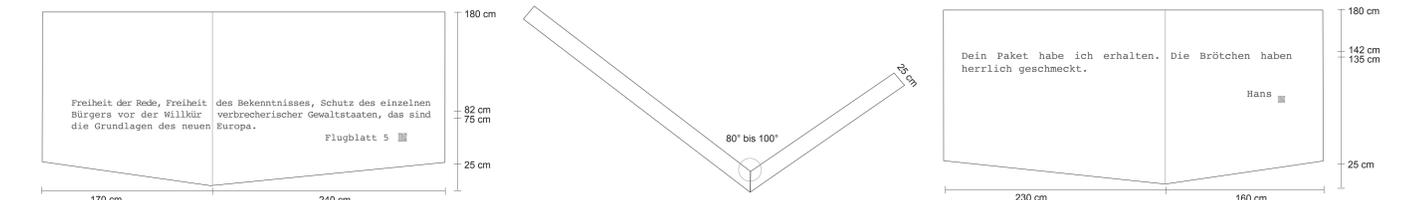
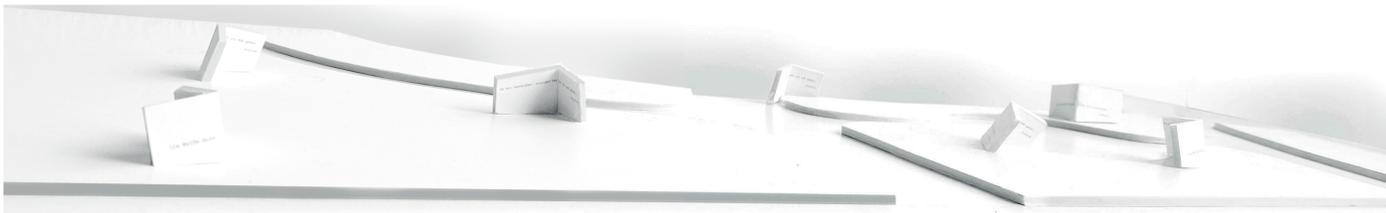
Beschriftungen auf der Innenseite der Winkelobjekte Persönliche Zitate von Sophie und Hans:

- **Ich liege ganz ruhig im Gras, mit ausgestreckten Armen und angezogenen Beinen, und bin glücklich. Sophie ⁽¹⁾**
- **So ein herrlicher, sonniger Tag, und ich muß gehen. Sophie ⁽¹⁾**
- **Heute morgen erhielt ich einen Brief von Dir. Ich warte zur Zeit immer auf Briefe. Sophie ⁽²⁾**
- **Dein Paket habe ich erhalten. Die Brötchen haben herrlich geschmeckt. Hans ⁽²⁾**
- **Heute vormittag haben wir den „Messias“ von Händel gehört. Hans ⁽²⁾**
- **Blumen blühen und Kinder spielen ahnungslos zwischen den Trümmern. Hans ⁽²⁾**

Die Zitate werden ohne Anführungszeichen versehen, um die Wirkung einer direkten Ansprache zu erzielen. Auf der Rückseite des Flugblattes 7, das nicht verteilt werden konnte, befindet sich kein persönliches Zitat, sondern eine Leerstelle.

Quellen:

- Abschrift und Dokumente der Flugblätter aus www.weisse-rose-stiftung.de und www.bundesarchiv.de
 (1) Vinke, Hermann: Das kurze Leben der Sophie Scholl, Ravensburg: Ravensburger Taschenbuchverlag 1997.
 (2) Jens, Inge (Hrsg.): Hans Scholl und Sophie Scholl, Briefe und Aufzeichnungen, Frankfurt a. M.: S. Fischer Verlag 1984.



Patricia Pisani - Kostenschätzung

1.	Honorare		
1.1	Ausarbeitung und ggf. Überarbeitung des Wettbewerbsbeitrags		5000
1.2	Fachtechnische Beratung und Planung durch Fachplaner*innen: - Tragwerksplaner*innen -Landschaftspl. (Planung, Bauleitung, evtl. Genehmigungsplanung)		7000
1.3	Künstlerische Projektleitung (ohne handwerkliche Eigenleistungen) incl. Reisekosten		10000
1.4	Künstler*innenhonorar für die künstlerische Idee		48000
1.5	Nebenkosten, z. B. Versicherungen, Mieten etc. 4 % von 1.4)		2000
1.6	Konzeption, Design, Realisierung und Veröffentlichung Webseite und Sozialmedia zum Projekt incl. zwei Jahre Wartung		6000
	Summe 1. Honorare (Brutto)		78000
2.	Herstellungskosten		
2.1	Handwerkliche Eigenleistung (Beschriftungspositionierung ohne Putzarbeiten)		3000
2.2	Herstellung durch Firmen		81000
	- Bau der Winkelobjekte	58000	
	- Beschriftungen aus Edelstahl + QR-codes	16000	
	- Graffiti Schutzbeschichtung	7000	
2.3	Bau- und Tiefbaumaßnahmen inkl. Genehmigungskosten (Fundamente, Aushub etc.)		8000
2.4	Transport- und Lieferungskosten	incl.	
2.5	Kosten für Aufstellung und Montage	incl.	
2.6	Landschaftsbauarbeiten (Befestigungen, Beläge, Pflanzungen)		5000
2.7	Kosten für technische Medien		
2.8	Sicherheiten, Unvorhergesehenes 5%		10000
	[Summe 2. Herstellungskosten (Brutto)		107000
	Summe 1 bis 2. inkl.MwSt.		185000
3.	Jährliche Folgekosten (Brutto)		1000
	Eventuelle Reinigung von Graffiti	1000	
	Digitale Veröffentlichungen: Die Folgekosten könnten z. B. durch Server der Stadt oder Sponsoren wie beispielsweise MDCC Telekommunikation für Magdeburg oder von engagierten Bürgerinnen und Bürgern übernommen werden.		

ZEITPLAN IN STICHPUNKTEN

Die Wetterverhältnisse können die Dauer verändern.

PATRICIA PISANI

PLANUNG, ABSTIMMUNGEN UND BESTELLUNGEN	5 WOCHEN
BAU DER WINKELOBJEKTE (BAUFIRMA)	8 WOCHEN
ANBRINGUNG DER BESCHRIFTUNG UND PUTZ (KÜNSTLERIN UND BAUFIRMA)	4 WOCHEN
WIEDERHERSTELLUNG RASEN (GARTENBAU)	1 WOCHE
WEBSEITE KONZEPT, DESIGN UND ABSTIMMUNG	4 WOCHEN
INSEGAMT	22 WOCHEN

PATRICIA PISANI

Angaben zu den Werken

Seiten 1-2

DENKZEICHEN FÜR DIE OPFER DER NS-EUTHANASIE-MORDE IN BERLIN-BUCH

Gebaut 2013, Glasfaserkunststoff (GFK), Objekt 300 cm x 300 cm x 50 cm

Auftragsgeber Land Berlin und private Institutionen

Budget 65 000€

Seiten 3-4

DENKZEICHEN ZUR ERINNERUNG AN DIE OPFER DER NS-MILITÄRJUSTIZ

AM MURELLENBERG, BERLIN-Charlottenburg,

Gebaut 2002, 104 Verkehrspiegel, 700 m lange Installation

Auftragsgeber Land Berlin

Budget 120 000 €

Seiten 5-6

ETWAS GEISTERT IRGENDWO, Eisenhüttenstad, Land Brandenburg, 2018

Intervention mit Farbe an den maroden Spielgeräten des ehemaligen Kinderwochenheims

Auftragsgeber Endmoräne e.V.

Budget 3 000 €



DENKZEICHEN FÜR DIE OPFER DER NS-EUTHANASIE-MORDE IN BERLIN-BUCH

Eingeladener Wettbewerb. Realisierung 2013 auf dem Gelände der Helioskliniken. Objekt aus Kunstharz 300 x 300 x 80 cm, das in Form eines überdimensionierten weißen Kopfkissens auf der Rasenfläche platziert ist. Dieses übergroße Kissen ist Symbol für das Ausmaß der Verbrechen an den Patienten.



DENKZEICHEN ZUR ERINNERUNG AN DIE OPFER DER NS-MILITÄRJUSTIZ AM MURELLENBERG, BERLIN
„Deserteure-Denkmal“. Eingeladener Wettbewerb, erster Preis. Entlang des ca. 700 m langen Waldweges zum Erschiessungsort
sind 104 Verkehrsspiegel installiert, 16 davon laserbeschriftet.



Die massenhafte Verhängung von Todesurteilen zielte auf Abschreckung und sollte die Wehrkraft zersetzen. Die Wehrkraft zersetzung ist ein Verbrechen nach dem Kriegsverbrechenstatut von 1947. Die Wehrkraft zersetzung ist ein Verbrechen nach dem Kriegsverbrechenstatut von 1947. Die Wehrkraft zersetzung ist ein Verbrechen nach dem Kriegsverbrechenstatut von 1947.



DENKZEICHEN ZUR ERINNERUNG AN DIE OPFER DER NS-MILITÄRJUSTIZ AM MURELLENBERG, BERLIN

Dem Waldweg entlang entwickelt sich die Dramaturgie der Texte von einer sachlichen und unpersönlichen Informationsebene aus Zitaten von Urteilen und Gesetzen bis zu einer persönlichen, individuellen Ebene der Beschreibung unmittelbarer Erlebnisse durch Aussagen von Zeitzeugen. Berlin-Charlottenburg, gebaut 2002. www.denkzeichen-am-murellenberg.de



ETWAS GEISTERT IRGENDWO

Intervention mit Farbe an den maroden Spielgeräten des ehemaligen Kinderwochenheims in Eisenhüttenstadt, Land Brandenburg, 2018

PATRICIA PISANI



ETWAS GEISTERT IRGENDWO

Intervention mit Farbe an den maroden Spielgeräten des ehemaligen Kinderwochenheims in Eisenhüttenstadt, Land Brandenburg,
2018

PATRICIA PISANI

Vita

geb. 1958 in Buenos Aires, Argentinien | Studium der Bildhauerei an der Academia Superior de Bellas Artes, Buenos Aires, Argentinien | 1990-93 Aufbaustudium Freie Kunst der Staatlichen Kunstakademie Stuttgart | Ab 1993 lebt und arbeitet in Berlin als Freie Künstlerin | Mitglied der Organisation Endmoräne - ortsbezogene Kunstprojekte | Mitglied der Kommission für Kunst im öffentlichen Raum des BBK-Berlins | Mitglied des Deutschen Künstlerbundes

Arbeitsschwerpunkte

Kontextbezogene Installationen und Kunstprojekte im öffentlichen Raum. Ausgangspunkt ist die Auseinandersetzung mit dem Ort sowohl mit seiner Geschichte als auch seiner aktuellen gesellschaftlichen Situation sowie mit der Architektur in ihren räumlichen, materiellen, semantischen und atmosphärischen Aspekten.

Realisierte Kunst-im-öffentlichen-Raum und KaB-Wettbewerbe

- 2023 Rathaus Frankfurt (Oder), KaB-Wettbewerb, in Realisierung
- 2013 Denkzeichen für die Opfer der NS-Euthanasie-Morde in Berlin-Buch, Gelände der Helioskliniken
- 2002 Denkzeichen zur Erinnerung an die Ermordeten der NS-Militärjustiz am Murellenberg in Berlin-Charlottenburg

Eingeladene Wettbewerbe, Ortsbezogene Kunstprojekte, Kunst im öffentlichen Raum sowie Stipendien (Auswahl aus den letzten 10 Jahren)

- 2022 „Wer sucht, der findet“, Rathaus Frankfurt (Oder), eingeladener KaB-Wettbewerb, Gewinnerentwurf, in Realisierung
- „Weltbewegend“, 2.Takt, Installation, Burg Berum, Ostfriesland Biennale
- „Hin und Her“, Heimkindheiten – Leid und Verantwortung? eing. Wettbewerb, München
- Stipendium Neustart Kultur Stiftung Kunstfonds
- 2021 „Weltbewegend“ 1.Takt, Installation auf dem Appellplatz, Zitadelle Spandau, Berlin
- „Kafka´s Sisters“, Über das Ghetto Litzmannstadt in Lodz, Polen
- „Verhandlung“, Umbau und Erweiterung für Zwecke des auswärtigen Amtes, Entwurf für den eingeladenen KaB-Wettbewerb, Berlin-Mitte
- Stipendium Neustart Kultur Stiftung Bildkunst
- Projektförderung Draußenstadt, Land Berlin
- 2020 Stipendium Sonderprogram Berlin
- 2019 „Unter Strom“, ortsbezogene Projekte, Tubinhalle Stienitzsee, Brandenburg
- 2018 „Botho-Graef-Kunstpreis“ der Stadt Jena, eingeladener KiöR-Wettbewerb, Thüringen
- „Wo bin ich?“, 48h Neukölln, Intervention des Richard Platzes, Berlin
- 2017 „Modulare Unterkünfte für Flüchtlinge“, Entwurf für den eingeladenen KaB-Wettbewerb, mit K.Glanz, Berlin
- 2016 „Gedenkelement Flug 4U9525 Germanwings 24.03.2015“, Entwurf für den eingeladenen Kunstwettbewerb, Prads-Haute-Bléone/Le Vernet, France
- „Erinnern und Mahnen an Rostock-Lichtenhagen 1992“, Entwurf für den eingeladenen dezentralen Kunst-im-öffentlichen-Raum Wettbewerb, Hansestadt Rostock
- 2015 „Polizeidienststelle Waldeck“, Entwurf für den eingeladenen KaB-Wettbewerb, M-V
- 2014 Kunststandorte Petriviertel, eingeladener Wettbewerb KiöR, Rostock, M-V
- „Polizeiliegenschaft Ulmenstr.“, Entwurf für den eingeladenen KaB-Wettbewerb, Rostock, M-V
- 2013 „Gedenken an die Baruch-Auerbach´schen-Waisen-Erziehungsanstalten“, Entwurf für den eingeladenen KiöR-Wettbewerb, Berlin
- „Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit Insel Riems“, Entwurf für den eingeladenen KaB-Wettbewerb, M-V.
- „Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde“, Entwurf für den eingeladenen KaB-Wettbewerb, Eberswalde